

Eingewöhnung in das Tagesheim Sunnegarte

Tagesheim Sunnegarte
Stollenrain 10
4144 Arlesheim

Letzte Überarbeitung Mai 2017

Allgemeines:

Die Eingewöhnung ist eine sehr wichtige Zeit für alle Beteiligten. Der Übergang aus der Familie in die noch unbekannte Kindertagesstätte Sunnegarte bedeutet für jedes Kind eine grosse Herausforderung. Das Kind ist in der ersten Zeit mit noch fremden Erwachsenen, unbekanntem Räumen und anderen Kindern konfrontiert. Es muss sich an neue Situationen, einen veränderten Tagesablauf und an mehrstündige Trennung der Eltern gewöhnen. Diese Veränderungen können bei Kindern Ängste hervorrufen, welche ernst zu nehmen sind. Das Kennenlernen zwischen Eltern und ErzieherInnen vom Sunnegarte ist ebenfalls wichtig, um eine Vertrauensebene aufzubauen.

Eintrittsgespräch

Das Eintrittsgespräch dient zum ersten Austausch über Ihr Kind. Die Betreuerin erfährt den Tagesablauf und notwendige gesundheitliche Informationen von Ihrem Kind. Zudem erklärt die Betreuerin den Tagesablauf der Gruppe und die Gruppenregeln. Sie können sich kennenlernen und sehen auch die Räume, in welchen Ihr Kind später den Tag verbringt.

Weshalb muss ein Kind zu Beginn von den Eltern begleitet werden?

Die Anwesenheit der Eltern gibt dem Kind Vertrauen, welche es braucht um die neue Situation zu bewältigen. Die vielen neuen Eindrücke muss das Kind verarbeiten und wird am Anfang eher ruhig und passiv am Tagesablauf teilnehmen. Es ist sicher hilfreich, wenn Eltern mit dem Kind über die Eindrücke reden und ihm so zeigen, dass auch sie das Tagesheim spannend finden. Denn wenn das Kind merkt, dass die Eltern hinter ihrem Entschluss der Fremdbetreuung im Tagesheim Sunnegarte stehen, kann es sich gelassener auf die neue Situation einlassen.

Eingewöhnungsraster:

WOCHE 1

TAG 1: Eintrittsgespräch auf der Gruppe / 30 min. Spielen auf der Gruppe

TAG 2: 1 Stunde mit Mutter/Vater gemeinsam

TAG 3: 2 Stunden mit Mutter/Vater gemeinsam

TAG 4: 1 Stunde mit Mutter/Vater gemeinsam, anschliessend 1 Stunde Kind allein , erster Trennungsversuch

In der ersten Woche erfährt das Kind, dass die Eltern mit ihm zusammen die neuen Räume und Abläufe kennenlernen. Das Kind hat seine vertraute Person dabei und kann sich auf die neue Situation langsam einlassen. Der erste Trennungsversuch ist erst am 4. TAG, so dass sich das Kind schon ein wenig an die neuen Bezugspersonen gewöhnen konnte. Während dem ersten Versuch wird die ErzieherIn das Kind trösten und sich ihm intensiv widmen, so dass das Kind sich ernst genommen fühlt mit seinen Ängsten. Trotzdem sollten die Eltern jederzeit erreichbar sein, falls das Kind sich nicht beruhigen lässt.

sunnegarte

Tagesheim

Wichtig: Sagen Sie ihrem Kind immer klar Tschüss bevor sie gehen. Sollte das Kind dann weinen, bitten wir Sie trotzdem zu gehen und die Trennung durchzustehen. Denn das Kind wird so lernen, dass sie hinter dem Entscheid stehen und es auch immer wieder abholen kommen. Falls Sie besorgt sind um das Wohl ihres Kindes, dürfen Sie jederzeit telefonisch mit uns Kontakt aufnehmen und nachfragen wie es ihrem Kind geht.

WOCHE 2

TAG 5: eine halbe Stunde gemeinsam mit Mutter/Vater, anschliessend 1.5 Stunde ohne Mutter/Vater

TAG 6: 2 Stunden ohne Mutter/Vater

TAG 7: 4 Stunden ohne Mutter/Vater (09.00h- 13.00h)

TAG 8: 7 Stunden ohne Mutter/Vater (09.00h-16.00h)

In der zweiten Woche wird die Eingewöhnungszeit von Tag zu Tag verlängert. Das Kind gewöhnt sich langsam an den Tagesrhythmus vom Sunnegarte (Essen, Schlafen, Spielen,...) und erfährt, dass die Eltern es immer wieder abholen kommen.

Die ersten Wochen nach der Eingewöhnung:

In der ersten Woche nach der Eingewöhnung ist die Gruppe dafür verantwortlich, dass für die Übergabesituation der Kinder eine Mitarbeitende Person der Gruppe anwesend ist. In den ersten Wochen nach der Eingewöhnung ist es wichtig, dass die Eltern mit ihren Kindern über das Tagesheim reden und so dem Kind zeigen, dass sie neugierig auf das Geschehene sind. Sie geben dem Kind das Gefühl, dass es etwas Spannendes erleben kann und sie mit ihrer Entscheidung immer noch zufrieden sind.

Trotz der Eingewöhnung kann das Kind beim Abschied weinen und sagen, dass es nicht ins Tagesheim möchte. Dies sollten sie ernst nehmen und auch darüber mit ihrem Kind reden.

Hinweis

In diesem Raster ist eine durchschnittliche Eingewöhnung berücksichtigt. Das Raster passen wir dem Bedürfnis des Kindes und der Eltern an. Denn es gibt Kinder, welche länger brauchen um sich an einem neuen Ort einzugewöhnen. Daher kann es sein, dass wir die Eingewöhnung verlängern müssen oder zumindest in beiden Wochen an 5 Tagen die Eingewöhnung durchführen.